

in welchen bedeutende Mengen Baumwolle, Zucker, Reis, Salz, Salpeter, Wein und viele andere Kaufmannsgüter lagerten, total vernichtet worden. Sechs Personen sind bei dem Brand ums Leben gekommen; von zwei Personen wurden verkohlte Ueberreste aufgefunden, eine Person starb während des Transportes nach dem Krankenhause, drei sind unter den rauchenden Trümmerhaufen begraben und nicht mehr auffindbar. Außerdem befinden sich noch zwei Schwerverletzte im Krankenhause. Die meisten Versicherungsgesellschaften sind bei dem Brandschaden theilhaftig, welcher insgesamt auf sechs Millionen Mark geschätzt wird. Die Schiffswerft von Blohm und Voß schwebte in großer Gefahr, ist indessen nur wenig beschädigt.

Der Schlusssatz der diplomatischen Aktion, welche den italienischen Ministerpräsidenten Crispi nach Friedrichsruh und nach Eger führte, scheint sich gegenwärtig in Mailand abzuspielden, wohin der Botschafter Italiens am Wiener Hofe, Ritter Nigra, zu mehrtägigem Aufenthalt abgereist ist, um daselbst mit dem Leiter der italienischen Politik zusammenzutreffen, nachdem bekanntlich der Botschafter Italiens am Berliner Hofe, Graf de Lamay, zugleich mit Crispi in Friedrichsruh gewest hat. Jedenfalls dürfte die nächste Zeit einige Aufklärung über die gegenwärtige Situation bringen.

Die „Riforma“, bekanntlich das Organ des italienischen Ministerpräsidenten Crispi, sagt, die Begegnung Crispi's und Kalnoky's in Eger habe festgestellt, daß die Regierung von Oesterreich Ungarn und Italien in ihrer Auffassung der verschiedenen Fragen, welche Europa beschäftigten, übereinstimmen. Aus den Begegnungen in Friedrichsruh und in Eger werde nichts hervorgehen, worüber Europa sich beklagen könnte.

Ueber die Lage Bulgariens hat sich der bekannte Minister Stambulow einem Berichterstatter der „N. Fr. Pr.“ gegenüber wie folgt vernehmen lassen: Er meinte, die Zukunft des Landes hinge von diesem selbst ab und von der Art, wie es verstehen werde, aus seiner Geschichte zu lernen. Stambulow erklärt es für einen schweren Fehler, daß man s. Z. den Battenberger habe ziehen lassen, und versicherte, Bulgarien werde nicht zum zweiten Male in denselben Fehler verfallen. Fürst Ferdinand werde nur gehen, wenn ihn eine äußere Gewalt entferne. Die Bulgaren wüßten wohl, wie sehr sie des Fürsten bedürften, wüßten auch, daß, wenn sie der Coburger verließen, sie keinen Fürsten mehr erhielten, dessen Abkunft und Stimme in Europa Geltung habe. — Das jetzige Cabinet anlangend, erklärt Herr Stambulow es für den Willen Bulgariens, daß es vorläufig bleibe, wie es ist.

Der russische Kaiser hat für einige Zeit seinen Aufenthalt in Mjnskoje, dem unweit Moskau gelegenen Landgute des Großfürsten Sergius, genommen. Ob alsdann der Czar noch nach Kopenhagen zum Besuche des dänischen Hofes gehen wird, bleibt noch abzuwarten; jedenfalls dürften aber, so lange Alexander III. in der ländlichen Stille von Mjnskoje weilt in der russischen auswärtigen Politik keine besonderen Ueberraschungen zu gewärtigen sein.

In Frankreich hat die angekündigte anderweitige Probemobilisirung, welche diesmal im Osten des Landes spielt, ihren Anfang genommen. Im Lager von Chalons sind drei vollständig mobilisirte Kavallerie-Divisionen zusammengezogen worden und haben deren Uebungen am Dienstag unter dem Oberbefehle des Marquis de Gallifet, der als der schneidigste Reiterführer der Franzosen gilt, begonnen. Später werden auch die in Verdun und Toul, sowie einigen kleineren Waffenplätzen unweit der deutschen Grenze garnisonirenden und ebenfalls zu mobilisirenden Truppentheile in die Manöver eingreifen und ist bereits der Besuch des „Bürgerkriegsministers“ Freycinet in Verdun angekündigt.

Paris, 29. August. In der deutschen Botschaft gab gestern ein Individuum, welches bereits in den letzten Tagen wiederholt daselbst erschien, den Kanzleibeamten Tournon zu sprechen verlangte und abgewiesen worden war, einen Pistolenschuß auf Tournon mit den Worten ab: „Endlich werde ich doch Einen getödtet haben.“ Tournon ist unverletzt, der Thäter wurde verhaftet, heißt Garnier, ist 66 Jahre alt und will durch Krieg und Unglücksfälle um sein Vermögen gekommen sein. Wie der „Nat.-Ztg.“ telegraphirt wird, erfolgte der Schuß aus einer mit zwei Kugeln geladenen Pistole auf einen an einem Tische sitzenden Kanzleidiener; die Kugeln trafen die dicken Beine des Tisches, sodas der Diener unverfehrt blieb. Der Thäter suchte zu entfliehen, wurde aber durch nacheilende Herren von der Botschaft eingeholt und in der Rue Salferino einem Schutzmänn übergeben. Der Thäter habe offen erklärt, er habe aus Haß gegen Preußen gehandelt. In der Tasche Garniers wurde ein Zettel gefunden, auf welchem stand: „Am 21. August werde ich einen Beamten der deutschen Botschaft tödten, um Deutschland zum Kriege zu reizen.“ Der Kanzleidiener Tournon, auf welchen der Schuß abgegeben wurde, ist Franzose. Der Schuß ging zwischen seinen Beinen durch, zerriß seinen Rock und zerschmetterte den Tischfuß. Die Waffe war eine alte Pistole und mit zwei Kugeln und Pulver fast bis zum Rand geladen. Die Zeitungen erklären Garnier für nicht zurechnungsfähig. Jedenfalls haben die Pressebehererden Antheil an der That. „Matin“ berichtet, Garnier habe bei dem Portier seines Hauses einen Brief hinterlassen, worin er mittheilt, er wolle einen Preußen erschießen und dann sich selbst tödten.

London, 27. August. Ein Ballon mit dem bekannten Aeronaute Simmonds und zwei anderen Personen stieg heute Nachmittag von der irischen Ausstellung hier selbst auf, um den Continent zu gewinnen. Der Ballon fiel indessen Abends 6 Uhr mit großer Geschwindigkeit bei Maldon in Essex herab, die drei Luftschiffer erlitten schwere Verletzungen. Simmonds ist Abends 9 Uhr seinen Verletzungen erlegen.

#### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 14. Trinit.-Sonntag

Vorm. 8 Uhr Gottesdienst. Predigt über Ev. Matth. 11, 16—19.  
Nachm. 1 Uhr Missionsstunde.

## Hotel zum goldn. Löwen.

Sonntag, den 2. September 1888, zur Sedanfeier

### grosses Concert,

gegeben von dem Opersänger Herrn **Oscar Küchenmeister**, vom Residenztheater in Hannover, unter gütiger Mitwirkung der „Liedertafel von Wilsdruff“ und des Herrn **Curt Hofmann** vom kgl. Conservatorium zu Dresden.

Anfang 7 Uhr.

Entree 40 Pf.

Der vierte Theil der Gesamteinnahme fließt dem „Frauenverein“ von Wilsdruff zu.

Nach dem Concert **Ball**.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

**Ernst Gast.**

## Tricot-Tailen - Kleidchen

von 3 Mk. an,  
in Wintertricot besetzt 4 Mk.

Normal- und Reform-Unterkleider.

**Leibjacken** für Herren und Damen von 90 Pf. an.  
Starke gestr. baumw. **Socken** von 25 Pf. an.  
do. **Frauenstrümpfe** von 35 Pf. an.  
**Halbseidene Handschuhe**, 6 Knopfl., 50 Pf.  
**Weisse bw. Frauenstrümpfe**, Paar 15 Pf.  
**Halbseidene Damenstrümpfe**, Paar 100 Pf.

von 1 Mk. 50 Pf. an.  
in Baumwolle 50 Pf.

Dresden

**A. W. Schönherr,**  
8 Kreuzstrasse 8,  
neben dem Münchner Hof.  
Fabrik: Hohenstein b. Chemnitz.  
Gegründet 1850.

## Landwirthschaftliche Schule zu Weissen.

Der diesjährige Winterkursus beginnt **Dienstag, den 23. October.**

Director **A. Endler.**

## Für Herren und Knaben!

Durch fortwährende Gelegenheitskäufe und **Masseneinkäufe**, Ersparung der theuren Ladenmiete steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers und Billigkeit anbetrifft, ohne Concurrenz da, wovon sich Jeder überzeugen kann.

## 4500 Winterüberzieher,

modern, gut gearbeitet, vorzüglich passend, von 10 Mark an bis zu den hochelegantesten 20, 24, 28, 30 und 36 Mk.

**Herren-Anzüge, Jacquets, Hosen, Röcke, mollige Schlafröcke** in riesiger Auswahl und zu enorm billigen Preisen.

**Knabenpaletots, Kaisermäntel, Anzüge,** große Auswahl und auffallend billige Preise.

## Damen - Wintermäntel

25 Procent unter Ladenpreis.

Monats-Anzüge, Hosen, Jackets u. Mäntel.  
Sehr billige Preise.

**H. J. Krawetz,**  
Dresden, Webergasse 18, I. Etage.

Wo Kahlkopf eingetreten, hilft kein Mittel mehr zur Wiedererzeugung von Haaren; da aber, wo Haare ausfallen, oder wo nur schwacher Haarwuchs vorhanden, wirkt **Bernh. Knauth's „Arnica-Haaröl“** anregend und kräftigend auf den Haarboden, befördert den Haarwuchs und verhindert die Schuppenbildung. — Arnica-Haaröl ist kein **Schwindelpräparat**, sondern ein reines, balsamisches Del mit weingeistigem Extract aus frischer Arnica-Pflanze. Die Erfolge damit sind schon weit und breit anerkannt. Fläschchen für 50 resp. 75 Pf. in Wilsdruff **allein echt** bei den Herren Drogist Paul Klotzsch und Friseur Bernh. Pollack.

## Sägespäähne,

hart und weich, sind billig abzugeben **Niedermühle Grund b. Mohorn.**

## Knechte.

Ich suche jetzt für Neujahr 1 tüchtigen, zuverlässigen Großknecht (kann verheiratet sein) bei gutem Lohn und Kost zu mieten, desgl. 2 andere gute Knechte.

Klostergut Oberwartha b. Cossebaude.

**Arndt.**

## Heute Freitag Schlachtfest,

8 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln bei **Moritz Patzig** zur Reichspost.

## Gasthof zu Kaufbach.

Sonntag, den 2. September,

**BALLMUSIK,**

wozu freundlichst einladet

**Otto Bochmann.**